

Protokoll der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins vom 29.11.2019

um 19:00, im Hotel/Restaurant Berggarten, Lange Straße 96, 31832 Springe, OT Eldagsen

Protokoll: Lisa Mariß (Schriftführerin)

Sitzungsleitung: Brian Baatzsch (Vorsitzender)

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Brian Baatzsch eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die anwesenden Genossinnen und Genossen.

2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 25 Genossinnen und Genossen und ein zusätzlicher Gast anwesend.

3. Genehmigung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Beschluss über das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.09.19

Das wird das Protokoll einstimmig angenommen.

5. Bericht des Ortsvereinsvorstandes

Der Vorsitzende bittet um eine Schweigeminute für den verstorbenen Genossen Eberhard Töpfer.

Die neue Internetseite der SPD Springe wird am 1.1.2020 online zur Verfügung stehen. Dazu wird demnächst zu einem Fototermin für Fraktionsmitglieder, (stellv.) (Orts-) Bürgermeister und Personen mit ähnlicher Funktion eingeladen. Bei Anmerkungen zu der Aufstellung der neuen Website können sich Genossinnen und Genossen gerne an den Ortsvereinsvorstand wenden.

Am Donnerstag, den 27. November hat sich die Arbeitsgruppe Zukunft das erste Mal getroffen. Vertreter der einzelnen Abteilungen sind: Philip Langrehr, Horst Rasche, Niklas Remtisch, Heike Brenneke-Schiller, Stefan Schulz, Brian Baatzsch und Anton Gasch. Ihre Aufgabe besteht darin bis zum 1.4.2020 ein Konzept für die Struktur des Ortsvereins zu erarbeiten und den Mitgliedern vorzustellen.

Die Bürgermeisterfindungskommission hatte ebenfalls ein erstes Treffen am 13. November. Folgende Genossinnen und Genossen sind hier stimmberechtigt Richard Höptner, Andreas Wietstock, Tanja Becker, Ursel Postrach, Dr. Eberhard Brezski, Niklas Remtisch und Anton Gasch. Auch hier ist eine Ergebniserzielung bis vor den Sommerferien 2020 vorgesehen.

Bezüglich der Gründung einer Arbeitsgruppe sozialdemokratischer Frauen hat sich der geschäftsführende Ortsvereinsvorstand mit Brigitte Zimmermann, der AsF Vorsitzenden des Unterbezirks Hildesheim getroffen und über das weitere Vorgehen gesprochen. Weiterhin wurde bei der letzten Mitgliederversammlung im September eine Liste herumgegeben, in die sich Interessierte eintragen konnten.

Es hat ein Treffen zwischen je einen Vertreter*in für den Ortsvereinsvorstand, der Abteilung Springe, den Jusos und den Naturfreunden stattgefunden. Dabei hat der Genosse Wolfgang K. zunächst über die Arbeit der Naturfreunde informiert und es wurde über eine mögliche Zusammenarbeit gesprochen.

Im September hat der Ortsvereinsvorstand in Völksen eine angenehme Frühstücksrunde organisiert in dessen Rahmen die letzte Regionalkonferenz über die Parteivorsitzenden Wahl geschaut wurde.

Ein weiteres Treffen hat zwischen den Ortsvereinsvorständen der umliegenden Umland Ortsvereine stattgefunden. Das nächste Treffen ist bereits in Aussicht.

6. Weitere Berichte gegenüber der Mitgliederversammlung

Ein Regionsbericht liegt nicht vor. Der Regionsabgeordnete ist nicht vor Ort.

Der Fraktionsvorsitzende Bastian Reinhardt trägt einen ausführlichen Stadtratsbericht vor.:

Großes Thema des Stadtrates sei im Moment der Haushalt der Stadt. Das vorhergegangene Haushaltsminus von 1 Millionen Euro konnte u.a. durch die Eckwerttabelle, die immer von der SPD-Fraktion gefordert wurde, auf nun 117.000 € verringert werden. Weitere Themen in diesem Zuge sind der Umbau der Grundschule Bennigsen, der Integrierten Gesamtschule in Springe, der Ausbau des Fernwärmenetz, das Otto-Hahn-Gymnasium in Springe, die Eröffnung der Kindertagesstätte in Eldagsen im Dezember, die Feuerwehr in Eldagsen und weitere Projekte, die alle zusammen in den nächsten Jahren über 160 Millionen Euro kosten werden. Der aktuelle Haushalt sei für die Politik und die Verwaltung alles in allem jedoch momentan angenehm. Dieser Zustand sei stark von der Wirtschaft abhängig. Ein weiteres kostspieliges, aber sehr positives Projekt: der Jugendtrail am Jugendzentrum, zu dem bereits erste Ideen und hervorragende Impulse vorgestellt wurden. Das Hallenbad in Springe wurde in die Bäder GmbH (also ein Wirtschaftsunternehmen) übernommen. Dadurch wird die Stadt jährlich 500.000 € sparen. Die Erhaltung des Altenhagener Waldfreibads steht auf der Kippe, da fraglich ist, welche Maßnahmen das Bad noch retten können, da die vorliegenden möglichen Maßnahmen ca. 700.000 € kosten könnten. Die SPD Fraktion hat gemeinsam mit der Fraktion der CDU einen Antrag für einen Kunstrasenplatz gestellt. Hintergrund ist, dass Springe bisher im gesamten Stadtgebiet keinen hat. Allgemein fasst Bastian zusammen, dass in Springe in nächster Zeit viele Großbaustellen anliegen und von einer hohen Verschuldung in den nächsten Jahren auszugehen ist.

Ein Genosse stellt eine Frage bezüglich der momentan leerstehenden Immobilien der Sparkasse?

Antwort: Das Krankenhaus gehöre gar nicht der Stadt Springe. Es hat vor Kurzem zu dieser Immobilie ein Bieterverfahren stattgefunden, woran die Stadt Springe aufgrund bestimmter Voraussetzungen nicht teilnehmen durfte. Die Immobilie der ehemaligen Sparkasse wurde von dem Investor Reese gekauft. Dieser wird das Gebäude komplett renovieren. Unten sollen ein Familienzentrum und die Bibliothek reinkommen. Der dann alte Standort der Bibliothek kann dann für die Grundschule benutzt werden oder eine neue Kita beherbergen. Im zweiten Stock des Sparkassen Gebäudes soll ein kleines Gesundheitszentrum mit mehreren Arztpraxen entstehen. Darüber sollen dann Penthousewohnungen gebaut werden. Und letztlich könnte ganz oben ein Veranstaltungsraum entstehen.

Weiterhin sei auch in der Fraktion über das Thema Bahnhof Deisterpforte in Springe gesprochen worden. Die Diskussion ist an momentaner Stelle jedoch unnötig, da noch die allersten Gutachten abgewartet werden.

Eine Genossin betont, dass eine Absprache zwischen der Fraktion und dem Ortsrat dringend empfehlenswert ist.

Antwort: Das sehe der Fraktionsvorsitzende genauso. Der Ortsrat sei an dieser Stelle zu emotional und solle einen Gang runterschalten, da an die Öffentlichkeit ein gefährliches Signal gesendet werde. Es soll zunächst nur abgewartet werden.

Ein anderer Genosse dazu: In der Region selbst wurde der Bahnhof noch nicht beschlossen. Es werde lediglich aktuell über den Sinn des Bahnhofs nachgedacht, indem Zahlen und Fakten geprüft werden. Weiter betont er die Vorteile des Bahnhofs z.B. die Lage, und dass der Bahnhof behindertengerecht sein könnte.

Zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept haben die Fraktionen der SPD und CDU nun doch zugestimmt. Es soll ein kleines ISEK für die Stadtteile Springe, Völksen und Bennigsen erstellt werden, dass bestimmte Kriterien, wie die Daseinsvorsorge, die Siedlungsentwicklung und Andere verfolgen soll. Es wird betont, dass darin ein klarer Auftrag besteht.

Eine Genosse stellt eine Frage bezüglich der aktuellen Bauaktivitäten im Stadtgebiet. Sind in den aktuellen Projekten auch Sozialwohnen geplant?

Antwort: Bastian verweist dabei auf die noch ausstehende Ratsdiskussion über eine mögliche Quote für Sozialwohnungen. Momentan sieht es für die Neubauten nach Eigentumswohnungen aus.

7. Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

Zu diesem Thema hat der Ortsvereinsvorstand Brigitte Zimmermann eingeladen, an die sodann das Wort übergeben wird

Brigitte stellt sich zunächst vor. Sie ist die Vorsitzende der ASF des Unterbezirks Hildsheim. Vor kurzem ist sie nun ins Stadtgebiet gezogen und möchte den Ortsverein bei der Gründung einer ASF unterstützen.

Es wird betont, dass eine moderne Partei Frauen braucht. Die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen steht schon jahrzehntelang im Grundgesetz. Von einer echten Gleichberechtigung sind wir jedoch noch weit entfernt. Der Frauenanteil im Bundestag liegt bei 31% und im Landtag bei 28 %. Es sind auch immer weniger Frauen in den Ortsvereinen aktiv. Der Frauenanteil in den politischen Gremien wird wahrscheinlich durch das kommende Paritätsgesetz erhöht. Auch sind wenige Frauen in Führungspositionen, z.B. sind nur 10 % der Oberbürgermeister*innen in Deutschland Frauen. Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen macht Politik für Frauen und versucht Mitgliederinnen zu gewinnen. Für die Mitarbeit wird keine Partei Mitgliedschaft gefordert. Für die Kommunalwahl 2021 brauchen wir dringend Frauen!

Nach dem Vortag von Brigitte stellt die stellvertretende Vorsitzende Heike Brenneke-Schiller den formellen Antrag zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Brian berichtet, dass der Frauenanteil der SPD Springe bei 30 % liegt. Das erste Planungstreffen der ASF sei für den 12. Januar geplant.

Eine Genosse regt an, dass eine nicht erforderliche Partei-Mitgliedschaft in der Öffentlichkeit besonders hervorgehoben werden sollte.

Ein Genosse fragt nach, wie die Erfahrungen bzgl. außerparteiischer Resonanz von Brigitte seien.

Antwort: Die Resonanz auch von Nicht-Mitgliedern sei bisher positiv gewesen und es wurden dadurch auch neue Mitglieder gewonnen.

Ein Genosse regt an, dass es gibt bereits Frauengruppe im Stadtgebiet gäbe wie die Landfrauen mit denen man evtl. kooperieren könnte.

Antwort: Brigitte stimmt der Nutzung von Kooperationen zu, insbesondere der mit der Gleichstellungsbeauftragten.

8. Wahl von Beisitzern für den erweiterten Ortsvereinsvorstand

Die Abteilung Springe hat auf ihrer kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Im Zuge dessen möchte Stefan Schulz Franz Schwanzner als Beisitzer für den Ortsvereinsvorstand als Springes Vertreter ersetzen. Dies wird einstimmig beschlossen.

Beginn des nicht-öffentlichen Teils um 20:10 Uhr.

Der Vorsitzende Brian Baatzsch schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Der Genosse gibt noch ein abschließendes Feedback über die Mitgliederversammlung ab, indem er sich beim Vorsitzenden für die gelungene Struktur der Sitzung bedankt.



Lisa Mariß

Schriftführerin

Brian Baatzsch

Vorsitzender des Ortsvereins